

# Protokoll der Exkursion

zum Kaiserstuhl und in die Vogesen

26. bis 28. Mai 2012



Leitung:  
Ruth Stadler, Maurice Gliem

organisatorische Hilfe und StEx-Vorbereitung:  
Theresa Rottmann

Erlangen, Juli 2012

## Samstag, 26.05.2012

---

Die Anfahrt ins Exkursionsgebiet wird diesmal frei organisiert. Tatsächlich treffen auch alle pünktlich am ersten Ziel der Exkursion ein. Wir hören das erste Referat über Lage, Geologie, Boden und Klima des Kaiserstuhls von Ronja. Dann geht es richtig los mit der Exkursion.

Ort: Kaiserstuhl  
Badberg (Südhang und Plateau)

Geologie: Quartäre Lössschichten, kalkhaltig, mehrere Meter tief

Böden: Ranker (AC-Böden ohne B-Horizont), flachgründig

Klima: Jahresdurchschnittstemperatur 10,5°, Niederschlag 500-600mm, eine der wärmsten Gegenden Deutschlands

Beim Anstieg laufen wir zunächst durch einen Wald. Es fällt auf, dass es hier keine Buchen (oder zumindest nur ganz kleine, ungesunde) wachsen. Die Buche stellt nämlich „mittlere“ Standortansprüche in Bezug auf Wasser, pH-Wert, Licht und Nährstoffe, hat dabei aber eine sehr weite ökologische Amplitude und kann dadurch verschiedenste Standorte besiedeln. Ihr größter Vorteil ist die Fähigkeit auch im Schatten zu keimen. Es gibt jedoch einige Faktoren, die das Wachstum von Buchen verhindern:

- Staunässe, Dauernässe oder Wechselfeuchte (Bodenrisse!)
- bewegte Böden
- Böden mit vielen Hohlräumen (Blockschutt)
- sehr trockene Böden und lange Sommertrockenheit
- Spätfröste (z.B. an Hangfüßen und in Muldenlagen, wo sich Kaltluft sammelt).

Hier dürfte der entscheidende Faktor, der das Wachstum der Buchen verhindert, die Bildung von Trockenrissen durch oft auftretende Sommertrockenheit sein.

<b><i>Corylus avellana</i></b>	<b>Gewöhnliche Hasel</b>	<b>Betulaceae</b>
Sommergrüner Strauch, Junge Zweige und Blätter behaart, Blattgrund herzförmig, Blattrand doppelt gesägt		

<b><i>Prunus avium</i></b>	<b>Vogelkirsche</b>	<b>Rosaceae</b>
Sommergrüner Baum, Blätter mit doppelt gesägtem Blattrand mit drüsigen Spitzen, zwei große extraflorale Nektardrüsen am Blattstiel		

<b><i>Juglans regia</i></b>	<b>Echte Walnuss</b>	<b>Juglandaceae</b>
Sommergrüner Laubbaum, Borke in der Jugend: Glatt und aschgrau, Borke im Alter: Schwarzgrau		

<b><i>Acer campestre</i></b>	<b>Feldahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
Gelappte Blätter, meist strauchiger Wuchs, viel kleiner als andere Ahorn-Arten		

<b><i>Acer pseudoplatanus</i></b>	<b>Bergahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
Stumpfe Blätter, ohne Milchsaft, bis 25m hoch		

<b><i>Acer platanoides</i></b>	<b>Spitzahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
--------------------------------	-------------------	--------------------

Spitze Blätter, mit Milchsaft, bis 20m hoch

***Sorbus aria***    **Gewöhnliche Mehlbeere**    **Rosaceae**  
große, ovale, breite Blätter, unten weiß, wenig gekerbt

***Sorbus torminalis***    **Elsbeere**    **Rosaceae**  
Blätter erinnern ein bisschen an Ahorn, Früchte braun, Naturheilmittel, wertvolles Holz

***Hedera helix***    **Gewöhnlicher Efeu**    **Araliaceae**  
Immergrüne Kletterpflanze mit Haftwurzeln, Spätblüher, giftig; Blätter nichtblühender Triebe 2-zeilig gestellt; 3-5-eckig gelappt; Blüten in halbkugeligen Dolden

Simon Berndt entdeckt eine riesige Ameisenstraße.

***Ligustrum vulgare***    **Gewöhnlicher Liguster**    **Oleaceae**  
Immergrüner Strauch, gegenständig angeordnete Laubblätter, Blüten weiß in Rispen, Beeren schwarz glänzend

***Ulmus glabra***    **Berg-Ulme**    **Ulmaceae**  
Blatt raschelt beim Anfassen, Basis der Blattspreite asymmetrisch, oft mit 3 Blattspitzen

***Lonicera xylosteum***    **Rote Heckenkirsche**    **Caprifoliaceae**  
Sommergrüner Strauch, hohle Zweige, giftige rote Doppelbeeren als Früchte, Blätter ober- und unterseits behaart

***Polygonatum odoratum***    **Wohlriechende Weißwurz**    **Asparagaceae**  
Krautige Pflanze, Blüten wachsen einzeln oder zu zweit hängend in den Blattachseln

Maurice: „*Polygonatum* ist jetzt eine Asparagaceae, also ein Spargelgewächs. Kann mir jemand sagen, was die für Früchte haben?“ Es ruft von irgendwoher: „Stangen!“ (Beere wäre übrigens die richtige Antwort gewesen☺)

***Viburnum lantana***    **Wolliger Schneeball**    **Adoxaceae**  
Kräftiger sommergrüner Strauch mit aufrechten Ästen, Rinde der Zweige ist braun und dicht mit Sternhaaren (Trichomen) besetzt, also nicht wollig

***Carpinus betulus***    **Hainbuche**    **Betulaceae**  
Blattrand doppelt gesägt, Stamm „geflammt“, mit hartem Holz, auch als Heckenpflanze

***Crataegus monogyna***    **Eingriffeliger Weißdorn**    **Rosaceae**  
Zweige seitlich mit Dornen, Blätter tief geteilt, Blüten mit rosa Staubbeutel, hartes Holz

***Clematis vitalba***    **Gewöhnliche Waldrebe**    **Ranunculaceae**  
Einzig einheimische Liane, verholzende, kletternde Sprossachsen

***Epipactis helleborine***    **Breitblättrige Ständelwurz**    **Orchidaceae**  
Eine der häufigsten Orchideen; Blüten meist leicht hängend, Perigonblätter grünlich, oft rötlich überlaufen, Lippe ungespornt; Stängel am Grund rötlich

***Hippocrepis emerus***    **Strauchige Kronwicke**    **Fabaceae**  
Sommergrüner Strauch, Blätter unpaarig gefiedert mit fünf bis neun verkehrt-eiförmigen Fiederblättern

***Campanula trachelium***                            **Nesselblättrige Glockenblume**                            **Campanulaceae**  
Krautige Pflanze, kantiger behaarter Stängel, herz-eiförmige, doppelt gesägte, behaarte Blätter

***Sanicula europaea***                            **Wald-Sanikel**                            **Apiaceae**  
Krautige Pflanze, Blätter sind grundständig, dunkelgrün und am Rand gesägt

***Quercus pubescens***                            **Flaumeiche**                            **Fagaceae**  
Sommergrüner, meist krummwüchsiger Baum oder Strauch, bildet dicke zerklüftete, langrissige Borke, Blätter unterseits flaumig behaart

Wir verlassen den Wald und betrachten gleich den sich anschließenden Trockenrasen.

Soziologie:    Klasse:            Festuco-Brometea (Basenreiche Trocken- und Halbtrockenrasen)  
  
                  Ordnung:        Brometalia erecti (Submediterrane Trocken- und Halbtrockenrasen)  
  
                  Verband:        Mesobromion (Submediterrane Kalkhalbtrockenrasen)  
  
                  Assoziation:    Onobrychido viciifolii-Brometum erecti (Esparsetten-Trespen-Halbtrockenrasen)

***Leucanthemum vulgare***                            **Wiesen-Magerite**                            **Asteraceae**  
Stängel mit Blättern, „unbehaart“, weiße Zungen- und gelbe Röhrenblüten

***Ranunculus bulbosus***                            **Knolliger Hahnenfuß**                            **Ranunculaceae**  
Blütenhülle: Perigon (grün) + Honigblätter (gelb), Perigonblätter zurückgeschlagen, Stängel gefurcht und unten knollenförmig verdickt

***Trifolium montanum***                            **Berg-Klee**                            **Fabaceae**  
Blätter 3-teilig, Blätter und Stängel behaart, aufrechter Wuchs, Blüten weiß und kurz gestielt

***Salvia pratensis***                            **Wiesensalbei**                            **Lamiaceae**  
Oberlippe sichelförmig, A2, fast alle Blätter grundständig, runzelig, toller Bestäubungsmechanismus

***Briza media***                            **Gewöhnliches Zittergras**                            **Poaceae**  
Rispengras, mehrblütig, unbegrannt, herzförmige Ährchen zittern bei Lufthauch -> Name

***Bromus erectus***                            **Aufrechte Tresse**                            **Poaceae**  
Rispengras, mehrblütig, mit Granne, Blattrand und Blattscheiden locker behaart („Eisenbahner-Bart“)

***Onobrychis viciifolia***                            **Futter-Esparsette**                            **Fabaceae**  
Stängel aufrecht, 30-60cm lang, mit verlängerten Internodien, Tragblätter schwach behaart, Blüten 10-14mm lang, hellrot, Hülse mit kurzen Zähnen

***Euphorbia cyparissias***                            **Zypressen-Wolfsmilch**                            **Euphorbiaceae**  
Monözisch, aber monoklin, weißer Milchsafte, Pleiochasium, Cyathien (Scheinblüten), Nektardrüsen halbmondförmig

***Rhinanthus alectorolophus***                            **Zottiger Klappertopf**                            **Orobanchaceae**  
Kelch aufgeblasen, stark behaart, Halbschmarotzer auf Blütenpflanzen

***Plantago lanceolata***                            **Spitzwegerich**                            **Plantaginaceae**

Grundständige Blätter, Blüten in Ähren, diese so lang wie die Blätter breit, nasse Samen kleben

***Plantago media***

**Mittlerer Wegerich**

**Plantaginaceae**

Blätter grundständig, ungestielt, junge Blätter weichhaarig, Blüten in Ähren, mit lila Staubfäden

***Hippocrepis comosa***

**Gewöhnlicher Hufeisenklee**

**Fabaceae**

Halbstrauch, Blätter lang gestielt, 9-17 zählig gefiedert, Gliederhülsen (Bruchfrüchte) sehen aus wie aneinandergereihte Hufeisen, Blüten gelb

***Centaurea scabiosa***

**Skabiosen-Flockenblume**

**Asteraceae**

Nur Röhrenblüten, Randblüten vergrößert, Stängel kantig, obere Blätter fiederförmig, Hüllblätter mit schwarzer Spitze, ohne Nerven

***Genista tinctoria***

**Färber-Ginster**

**Fabaceae**

Wächst aufrecht oder aufsteigend und buschig verzweigt, kräftige, lange Pfahlwurzel

***Dianthus carthusianorum***

**Karthäuser-Nelke**

**Caryophyllaceae**

Blüten in Büscheln, umgeben von braunen Hochblättern, Kronblätter vorne mit Zacken, ohne weiße Punkte

***Stachys recta***

**Aufrechter Ziest**

**Lamiaceae**

schmale Runzelblätter; gelblich-weiße Blüten, innen mit Haarring, Kelchzähne mit kahler Stachelspitze

***Anacamptis pyramidalis***

**Hundswurz**

**Orchidaceae**

Blätter lineal-lanzettlich, Blüten leuchtend purpurrot in pyramidenförmiger Ähre

***Koeleria macrantha***

**Zierliches Schillergras**

**Poaceae**

Rispengras, 2-4blütig, Rhachis und Seitenäste kurz behaart ( $\leftrightarrow$  *K. pyramidata*: zottig behaart)



*Rhinanthus alectoroplophus*



*Anacamptis pyramidalis*



*Phyteuma orbiculare*



*Trifolium alpestre*

***Geranium sanguineum***

**Blutroter Storchschnabel**

**Geraniaceae**

Pro Trieb eine leuchtend rote Blüte, Sprosse abstehend behaart, im Herbst rötlich

***Aquilegia vulgaris***

**Gewöhnliche Akelei**

**Ranunculaceae**

Blüten mit 5 gespornten Nektarblätter, die mit 5 spornlosen Perigonblättern wechseln

***Knautia arvensis***

**Acker-Witwenblume**

**Dipsacaceae**

Lila Blüten in Köpfchen, Blütenkrone vierspaltig

***Arabis hirsuta***

**Raue Gänsekresse**

**Brassicaceae**

Stängel mit Gabelhaaren, Stängelblätter zahlreich, Samen geflügelt

***Globularia bisnagarica***

**Gewöhnliche Kugelblume**

**Plantaginaceae**

= *G. punctata*, *G. wilkommii*, *G. elongata*, krautige Pflanze; ganzrandige Laubblätter; kugeliger Blütenstand; zwittrige blaue zygomorphe Blüten; Klausenfrüchte

***Campanula glomerata***                      **Knäuel-Glockenblume**                      **Campanulaceae**

Mehrjährige krautige Pflanze, kantiger Stängel, Blüten in Knäueln

***Anthyllis vulneraria***                      **Echter Wundklee**                      **Fabaceae**

Blüten in Köpfchen, Kelch aufgeblasen, früher Wundheilmittel

***Thalictrum minus***                      **Kleine Wiesenraute**                      **Ranunculaceae**

Sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze, wechselständige Laubblätter mit unterseits kräftigen Blattadern („Krampfadler-Pflanze“), hellgelbe Blüten; spindelförmige Nüsschen

***Echium vulgare***                      **Gewöhnlicher Natternkopf**                      **Boraginaceae**

Raue Behaarung (Fraßschutz), Staub und Fruchtblätter ragen weit aus der blauen Blütenkrone heraus

***Origanum vulgare***                      **Oregano, Dost**                      **Lamiaceae**

Ausdauernde krautige Pflanze, ausgeprägter herb aromatischer Duft und Geschmack

***Thymus pulegioides***                      **Feld-Thymian**                      **Lamiaceae**

Stängel niederliegend, Blüten rosa, dicht zusammenstehend, zum Teil mit Zitronenduft (var. *citriodorus*)

***Teucrium chamaedrys***                      **Edel-Gamander**                      **Lamiaceae**

Pflanze am Grund holzig, Blüten purpurn

***Isatis tinctoria***                      **Färberwaid**                      **Brassicaceae**

Zweijährige Halbrossettenpflanze, Gewinnung von Indigo

***Orobanche cf. lutea***                      **Gelbe Sommerwurz**                      **Orobanchaceae**

Parasitäre Pflanzen, die auf verschiedenen Fabaceae, vor allem *Medicago* parasitiert, Krone gelblichbraun, oft rot überlaufen

***Orobanche caryophyllacea***                      **Gewöhnliche Sommerwurz**                      **Orobanchaceae**

Parasitäre Pflanzen auf *Galium*, auffallend süßlicher Geruch nach Nelken

***Eryngium campestre***                      **Feld-Mannstreu**                      **Apiaceae**

Mehrjährige krautige Pflanze, grau bis gelblich-grün gefärbt, sparrig verzweigt, Frucht ist schuppig

***Trifolium alpestre***                      **Hügelklee**                      **Fabaceae**

Mehrjährige krautige Pflanze, Stängel anliegend behaart

***Vincetoxicum hirsutum***                      **Schwalbenwurz**                      **Apocynaceae**

Dekussiert beblättert, Stängel hohl, Blütenstände achselständig, „Klemmfallenblume“

***Phyteuma orbiculare***                      **Kugelige Teufelskralle**                      **Campanulaceae**

Krautige Pflanze, Hüllblätter spitz eif. bis lanzettlich, Grundblätter der Blütentriebe lang gestielt

***Asperula cynanchica***                      **Hügel-Meier**                      **Rubiaceae**

Krautige ausdauernde Pflanze, biegsame Stängel, Blätter sind schmal-linear und stehen in Quirlen von maximal 4 Blättern ab, Blütenkrone hellrosa oder weiß

***Holcus lanatus***                      **Wolliges Honiggras**                      **Poaceae**

einblütig, unbegrannt, Blätter und unterer Halm weich behaart, Ährchen oft rosa

- |  |                                       |                       |
|--|---------------------------------------|-----------------------|
| <b><i>Helianthemum nummularium</i></b><br><b>subsp. <i>obscurum</i> var. <i>fruticans</i></b><br>Blüten gelb, „zerknittert“, Blätter unterseits mit Borsten- und Sternhaaren | <b>Gewöhnliches Sonnenröschen</b>     | <b>Cistaceae</b>      |
| <b><i>Centaurea scabiosa</i></b><br>Hüllblattanhängsel trockenhäutig, wenige Köpfe in einer Schirmtraube   | <b>Sakbiosen-Flockenblume</b>         | <b>Asteraceae</b>     |
| <b><i>Campanula persicifolia</i></b><br>Blätter schmal, große Glockenblüten (2,5 cm)   | <b>Pfirsichblättrige Glockenblume</b> | <b>Campanulaceae</b>  |
| <b><i>Veronica teucrium</i></b><br>mindestens 30 cm hoch, Stängel ringsum behaart, Blüten tiefblau, in seitlichen Ähren  | <b>Großer Ehrenpreis</b>              | <b>Plantaginaceae</b> |



*Campanula glomerata*



*Helianthemum nummularium*



*Veronica chamaedrys*



*Hippocrepis comosa* (Hülse)

- |   |                            |                       |
|---|----------------------------|-----------------------|
| <b><i>Veronica chamaedrys</i></b><br>Blüten in seitlichen Ähren, blau, Stängel mit zwei Haarreihen, niederliegend bis aufsteigend | <b>Gamander-Ehrenpreis</b> | <b>Plantaginaceae</b> |
|---|----------------------------|-----------------------|

- |   |                       |                 |
|---|-----------------------|-----------------|
| <b><i>Fragaria viridis</i></b><br>Endzähnen der Blätter kürzer als die benachbarten Zähnen, Kelchblätter der Sammelfrucht anliegend, wie bei allen Erdbeeren ist ein Außenkelch vorhanden, „Frucht“ schmeckt fast besser als die der Walderdbeere | <b>Knack-Erdbeere</b> | <b>Rosaceae</b> |
|---|-----------------------|-----------------|

- |  |                        |                  |
|--|------------------------|------------------|
| <b><i>Galium album</i></b><br>Große Pflanze, kleine weiße Blüten | <b>Weißes Labkraut</b> | <b>Rubiaceae</b> |
|--|------------------------|------------------|

- |   |                    |                  |
|---|--------------------|------------------|
| <b><i>Asperula cynanchica</i></b><br>Blütenkrone helllila bis weiß, Blattquirle mit max. 4 Blättern, Frucht deutlich warzig | <b>Hügel-Meier</b> | <b>Rubiaceae</b> |
|---|--------------------|------------------|

- |   |                         |                |
|---|-------------------------|----------------|
| <b><i>Phleum phleoides</i></b><br>Ährenrispengras, einblütig; Ährenrispe sieht beim Umbiegen gelappt aus; Halme oft purpurrot | <b>Glanz-Lieschgras</b> | <b>Poaceae</b> |
|---|-------------------------|----------------|

- |   |                         |                   |
|---|-------------------------|-------------------|
| <b><i>Tragopogon pratensis</i></b><br>Involukralblätter sehr lang, 1-reihig, Art der wenig gedüngten Wiesen | <b>Wiesen-Bocksbart</b> | <b>Asteraceae</b> |
|---|-------------------------|-------------------|

- |  |                   |                 |
|--|-------------------|-----------------|
| <b><i>Trifolium alpestre</i></b><br>schmale fein behaarte Blätter, große purpurrote Blütenköpfchen | <b>Hügel-Klee</b> | <b>Fabaceae</b> |
|--|-------------------|-----------------|

- |  |                                |                    |
|--|--------------------------------|--------------------|
| <b><i>Primula veris</i></b><br>Kelch aufgeblasen, Blüten klein, napfförmig, goldgelb mit fünf orangefarbenen Flecken | <b>Duftende Schlüsselblume</b> | <b>Primulaceae</b> |
|--|--------------------------------|--------------------|

- |                                 |                            |                 |
|---------------------------------|----------------------------|-----------------|
| <b><i>Sanguisorba minor</i></b> | <b>Kleiner Wiesenknopf</b> | <b>Rosaceae</b> |
|---------------------------------|----------------------------|-----------------|

Grüne Blüten mit rosafarbenen, büscheligen Staubblättern, Blätter unpaarig gefiedert

***Teucrium montanum***

**Berg-Gamander**

**Lamiaceae**

Unterlippe scheinbar 5lappig (herabgerückte Zipfel der Oberlippe), Blüten rahmfarben, Blätter ganzrandig

Nach etlichen Höhenmetern (gefühlte ca. 1000 m) erreicht die Gruppe den „Gipfel“ und erfreut sich einer wohlverdienten Pause in der prallen Sonne. Während der Mittagspause kann man den Schmetterlingshaft fotografieren. Auch Widderchen in verschiedenen Farben sind häufig zu sehen. Beim Abstieg machen wir ein Gruppenfoto und etwas weiter unten rasten wir nochmal, um das zweite Referat des Tages (Pflanzensoziologie des Kaiserstuhles) zu hören. Auf dem Rückweg zum Parkplatz sehen wir noch am Wegrand:

***Carex humilis***

**Erd-Segge**

**Cyperaceae**

3 ♀ Ährchen, Tragblätter braun mit weißem Hautrand; Blätter eingerollt, starr, graugrün, rau

***Campanula rapunculus***

**Rapunzel-Glockenblume**

**Campanulaceae**

Blüten in einer schmalen Rispe, hellblau, bis ca. 1/3 gespalten, schmal trichterförmig-glockig

Es geht weiter zum Lösshohlweg in Bickensohl. Auf der Fahrt kommen uns sehr alte Opel entgegen, die anscheinend auf dem Weg zu einem Oldtimer-Treffen sind. Die Mitfahrer eines Exkursionsautos versuchen ihr Gefährt durch Armwedeln bei geöffnetem Fenster zum Abheben zu bringen. Vor dem Eingang zum Hohlweg befindet sich ein Brunnen, der bei dem heißen Wetter zur kurzen Erfrischung genutzt wird. Im Hohlweg sehen wir zuerst Wildbienen, die kleine Röhren in den Löss graben, um ihre Eier darin abzulegen. Diese Bienen sind eine Hauptnahrungsquelle für Bienenfresser, von denen wir leider weder etwas gesehen noch gehört haben. Lösshohlwege sind anthropogen entstanden; durch häufiges Befahren und Begehen wurden Wege einfach immer tiefer in den weichen Lössboden eingegraben. Der Grund des Hohlwegs ist sehr nährstoffreich, nach oben hin wird es immer nährstoffärmer. Nährstoffzeiger sind zum Beispiel:

***Alliaria petiolata***

**Knoblauchsrauke**

**Brassicaceae**

Blätter gestielt, Grund herzförmig; Pflanze riecht nach Knoblauch

***Galium aparine***

**Kletten-Labkraut**

**Rubiaceae**

Blattoberseite mit gekrümmten Stachelchen, Pflanze bleibt dadurch überall hängen und wirkt klebrig beim Anfassen

***Geranium robertianum***

**Stinkender Storchschnabel**

**Geraniaceae**

Blüten hellpurpurn, Pflanze stark unangenehm riechend

***Valeriana officinalis* agg.**

**Arznei-Baldrian**

**Valerianaceae**

Blätter gefiedert, Blüten weiß bis rosa, in rispigen Thyrsen, Frucht mit Pappus

Weitere Pflanzen im Lösshohlweg:

***Atropa bella-donna***

**Echte Tollkirsche**

**Solanaceae**

Blüten glockig, nickend, violett-braun, Frucht: glänzende, schwarze Beeren

***Diplotaxis tenuifolia***

**Schmalblättriger Doppelsame**

**Brassicaceae**

Blüten schwefelgelb, wird oft als Rucola verkauft

***Colutea arborescens***

**Gewöhnlicher Blasenstrauch**

**Fabaceae**



Hellgelbe Schmetterlingsblüten, Hülsen stark aufgeblasen

***Galium glaucum***

**Blaugrünes Labkraut**

**Rubiaceae**

Ganze Pflanze blaugrün (glauk), Blätter linealisch, am Rand umgerollt, zu 8-10 in Scheinquirlen

***Euonymus europaeus***

**Gewöhnliches Pfaffenhütchen**

**Celastraceae**

Junge Äste vierkantig, Kapsel rosafarben, Samen mit orangefarbenem Samenmantel

***Tragopogon dubius***

**Großer Bocksbart**

**Asteraceae**

Ähnlich *T. pratensis*, aber Kopfstiel unter dem Kopf keulig verdickt und hohl

***Onopordum acanthium***

**Gewöhnliche Eselsdistel**

**Asteraceae**

Köpfe 3-4 cm im Durchmesser, nur violette Röhrenblüten, Pflanze stachlig, spinnwebig-wollig → sieht dadurch grau aus



trocken



5 Sek. nach Wassergabe

*Pterygoneurum lamellatum*



*Colutea arborescens*



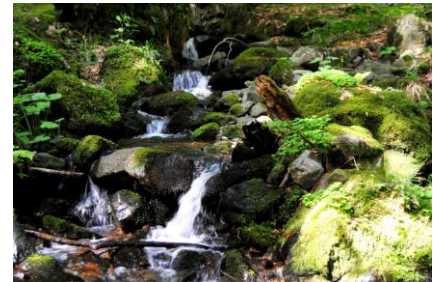
*Campanula persicifolia*

Auch ein tolles Moos wird beachtet: *Pterygoneurum lamellatum*. Bei Trockenheit sind seine Blättchen an das Stämmchen angelegt, es ist dadurch so klein und unscheinbar, dass man es in der Lösswand kaum bemerkt. Sprüht man jedoch etwas Wasser auf das Moos, so entfaltet es sich innerhalb von Sekunden und sieht wieder frischgrün und gesund aus. Auf dem Rückweg sehen wir noch einen Feigenbaum (*Ficus carica*), der auch auf den früheren Exkursionen immer notiert wurde. Diese Jahr wurde er allerdings zurückgeschnitten und daher beinahe von uns übersehen. Nach einer letzten Abkühlung am Brunnen fahren wir über die deutsch-französische Grenze Richtung Camping-Platz, wo wir gegen 17.00 Uhr ankommen. Der Abend steht zur freien Verfügung. Einige laufen noch zum großen Einkaufsmarkt oder nach Colmar. Toll ist dort zum Beispiel die Buchhandlung, man kann dort z.B. das Pilzbuch von Maurice auf Französisch kaufen oder auch geologische Karten der Region für 71 € erwerben. Um 22.45 Uhr versuche die ersten Leute zu schlafen, aber die Musik von nebenan ist sehr laut...

## Pfingstsonntag, 27.05.2012

---

Um 6.55 Uhr stimmt Maurice seinen Aufsteh-Gesang an. Theresa und Maurice kochen nach kurzen Startschwierigkeiten (Mau traut sich aus Angst vor einer Explosion nicht, die neue Gasflasche anzustecken...) Espresso für alle. Abfahrt um 8.20 Uhr nach Lautenbach. In Lautenbach fehlt leider ein Exkursionsauto. Während schon drei Referate an der Kirche in Lautenbach gehalten werden (Lage und Geologie der Vogesen; Böden und Klima der Vogesen; Höhenstufen der Vogesen), macht sich Ruth auf die Suche nach den verschwundenen Exkursionsteilnehmern. Als endlich alle wieder da sind, besichtigen wir noch kurz die Kirche, die romanische, gotische und barocke Elemente vereint. Wir fahren weiter zu unserem eigentlichen Exkursionsziel und halten an der Straße zwischen Gubweiller und Le Markstein.



Geologie:	Grauwacke	
Böden:	gut ausgebildete Böden → guter Unterwuchs	
Klima:	mind. 700 mm Niederschlag pro Jahr	
Soziologie:	Klasse:	Querc-Fagetea (Sommergrüne Laubwälder und Gebüsche)
	Ordnung:	Fagetalia sylvaticae (Buchen- und Edellaubmischwälder)
	Verband:	Fagion sylvaticae
	Assoziation:	Fageto-Abietum (Buchen-Tannen-Wald)

Zu Beginn informiert uns Patrick Weber mit seinem Referat über den „Buchen-Tannen-Wald“, in dem wir uns befinden. Anschließend sollen alle Studenten Pflanzen sammeln, die typisch für diesen Wald zu sein scheinen oder einen einfach nur interessieren. Nach 20 Minuten wird alles zusammengetragen und die „Fundstücke“ miteinander besprochen.

### Baumschicht

<b><i>Abies alba</i></b>	<b>Weiß-Tanne</b>	<b>Pinaceae</b>
Nadelbaum; Nadeln gegenüberliegend, an der Unterseite mit zwei weißen Wachsstreifen, stumpf; Zapfen aufrecht, fallen nicht als Ganzes ab; hier fast Tannenreinbestand, wenig andere Bäume; Borke sehr bemoost aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit		

<b><i>Fagus sylvatica</i></b>	<b>Rot-Buche</b>	<b>Fagaceae</b>
Laubbaum; Blätter zweizeilig, wimpernartig behaart; hier nur sehr wenig Buchen und diese sehr mickrig → Buchen mögen keine Staunässe und keinen Blockschutt		

<b><i>Picea abies</i></b>	<b>Fichte/Rot-Tanne</b>	<b>Pinaceae</b>
Nadelbaum; Nadeln spitz (stechen!); Borke rotbraun, Zapfen hängend, fallen als Ganzes ab		

<b><i>Acer pseudoplatanus</i></b>	<b>Berg-Ahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
Laubbaum; Blätter stumpf, in fünf doppelt gesägte Lappen geteilt; ohne Milchsaft		

<b><i>Acer platanoides</i></b>	<b>Spitz-Ahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
Laubbaum; Blätter in fünf bis sieben lang-buchtig gezähnte Lappen geteilt; lila Knospen; mit Milchsaft		

***Fraxinus excelsior***                                    **Gemeine/gewöhnliche Esche**                                    **Oleaceae**  
 Laubbaum; Blätter groß, gefiedert, gegenständig; schwarze Knospen Fiedernblätter; Blütenstand rispig

Strauchschicht

***Corylus avellana***                                    **Gewöhnliche Hasel**                                    **Betulaceae**  
 Strauch; Blattgrund herzförmig; Blattstiel behaart; Blattrand doppelt gesägt

***Sorbus aucuparia***                                    **Eberesche, Vogelbeere**                                    **Rosaceae**  
 Strauch oder Baum; Blätter unpaarig gefiedert, gesägt, wechselständig; Nebenblätter; Früchte kugelig bis eiförmig, scharlachrot

***Rubus idaeus***                                    **Himbeere**                                    **Rosaceae**  
 Strauch; Blatt-Unterseite weiß-filzig, Blätter drei- bis fünf-zählig gefiedert; Sammelfrucht mit roten, flaumig behaarten Steinfrüchten

Krautschicht

***Galium odoratum***                                    **Waldmeister**                                    **Rubiaceae**  
 Kraut; Blätter quirlständig; kantiger, unverzweigter Stängel

„Steh´n die Blätter rings herum, ist es meist ein Ga-li-um.“

***Lamium galeobdolon***                                    **Goldnessel**                                    **Lamiaceae**  
**subsp. montanum**  
 Kraut; Blütenkrone blassgelb bis goldgelb; Unterlippe braunrot gefleckt und mit größerem, ungeteilten Mittellappen, Stängel am Grund ringsum behaart (↔ subsp. galeobdolon: nur auf den Kanten behaart, Merkspruch: subsp. galeobdolon mit behaarten Ganten)

***Prenanthes purpurea***                                    **Hasenlattich**                                    **Asteraceae**  
 Kraut; Laubblätter kahl und blaugrün; oberen Laubblätter sind sitzend, mit herzförmigem Grund und stängelumfassend; Köpfchen in lockere Rispe, nur 4-6 purpurrote Zungenblüten pro Köpfchen

***Anemone nemorosa***                                    **Buschwindröschen**                                    **Ranunculaceae**  
 Kraut; giftig; Blüten weiß bis rotviolett; Staubbeutel gelb; Rhizom gelb bis dunkelbraun, Früchte = Nüsschen; zahlreiche Staubblätter

***Mercurialis perennis***                                    **Wald-Bingelkraut**                                    **Euphorbiaceae**  
 Kraut; giftig; Laubblätter deutlich gestielt; Stängel unterhalb der Laubblätter nur mit Schuppenblättern, zweihäusig

***Phyteuma spicatum***                                    **Ährige Teufelskralle**                                    **Campanulaceae**  
 Kraut; Blütenkrone gelblich-weiß; selten hellblau; mittlere und obere Staubblätter mit deutlich entwickelter Spreite

***Viola reichenbachiana***                                    **Waldveilchen**                                    **Violaceae**  
 Kraut; Sporn 5-6 mm lang; dunkelviolett; kaum gefurcht; Blüten kürzer als 2 cm; rötlich-violett; Nebenblätter schmal lanzettlich

***Festuca altissima*** **Wald-Schwingel** **Poaceae**  
 Kraut; Deckspelzen 3-nervig; Ligula bis 4 mm lang; fein gesägt; Ährchen grün; beide Hülsspelzen 1-nervig, Blätter gedreht, sodass die Unterseite nach oben zeigt

***Paris quadrifolia*** **Einbeere** **Melanthiaceae**  
 Kraut; Laubblätter in 4-zähligen Quirl (manchmal auch nur 3 oder auch 5); netznervig; Blüten einzeln; grünlich

***Luzula sylvatica*** **Wald-Hainsimse** **Juncaceae**  
 Untere Hüllblätter deutlich kürzer als der Blütenstand; nicht laubig; Blätter starr, Blattrand behaart; Perigonblätter braun

***Luzula luzuloides*** **Weißer Hainsimse** **Juncaceae**  
 Perigonblätter weißlich oder rötlich; Blüten zu 2-8 genähert; in locker zusammengesetzten Blütenständen; Kapsel etwa so groß wie Perigonblätter, Blattrand behaart

***Sanicula europaea*** **Sanikel** **Apiaceae**  
 Kraut; Grundblätter wintergrün; handförmig 3-5-teilig; Döldchen köpfchenförmig

***Dryopteris filix-mas*** **Gewöhnlicher Wurmfarne** **Dryopteridaceae**  
 Farne; Wedelstiel und –spindel mit bleichen Schuppen besetzt; Wedelfläche ohne Drüsenhaare; Schleier (Indusium) nierenförmig, dünn und meist drüsenlos

***Athyrium filix-femina*** **Gewöhnlicher Frauenfarne** **Woodsiaceae**  
 Farne; Schleier bleibend; Sori kommaförmig; Wedel 1-2fach kurz gefiedert; Fiederchen 1- bis mehrfach gesägt; Wedelstiel mit schmal lanzettlichen Spreuschuppen

***Dryopteris dilatata*** **Breitblättriger Dornfarne** **Dryopteridaceae**  
 Farne; Wedel bis in den Winter grün; Schuppen mit dunklerem Mittelstreifen; Sporen dunkelbraun, Indusium nierenförmig

***Polystichum lonchitis*** **Lanzen-Schildfarne** **Dryopteridaceae**  
 Farne; Wedel einfach gefiedert, derb ledrig; Schleier schildförmig (in der Mitte angeheftet)

***Oxalis acetosella*** **Sauerklee** **Oxalidaceae**  
 Kraut; Blüten weiß oder rosa; purpurn geädert, einzeln; Laubblätter grundständig, „Glücksklee“



*Mercurialis perennis*-Kapsel



*Sanicula europaea*



*Galium sylvaticum*



*Lysimachia nemorum*

Auch der auwaldartige Schluchtwald in Bachnähe wird besprochen:

Baumschicht

***Ulmus glabra*** **Bergulme** **Ulmaceae**

***Fraxinus excelsior*** **Gemeine/gewöhnliche Esche** **Oleaceae**

## Krautschicht

### ***Petasites albus***

### **Weißer Pestwurz**

### **Asteraceae**

Kraut; Blüten gelblich-weiß, erscheinen vor den Blättern; Blätter gezähnt, mit deutlich stachelspitzigen Zähnen, sehr groß (Maurice: „Scheißblaadl, wenn mal nichts anderes zur Hand ist, quasi Hakle-Soft-Blätter“), Blattunterseite weiß; Blattstiel seitlich zusammengedrückt

### ***Chaerophyllum hirsutum***

### **Behaarter Kälberkopf**

### **Apiaceae**

Kraut; Kronblätter am Rand deutlich bewimpert; oft rötlich; Hüllchen lang bewimpert; Stängel unter den Knoten nicht merklich verdickt; Laubblätter 3-4fach fiederschnittig

### ***Ranunculus aconitifolius***

### **Eisenhutblättriger Hahnenfuß**

### **Ranunculaceae**

Kraut; Mittelabschnitt der Blätter bis zum Grund frei; gestielt; einfach oder doppelt gesägt; Blütenstiel 1-3-mal so lang wie die Tragblätter; Seitenäste spreizend, Blüten weiß

### ***Stellaria nemorum***

### **Hain-Sternmiere**

### **Caryophyllaceae**

Kraut; Stängel spitzenwärts ringsum drüsig behaart; Blütenblätter doppelt so lang wie der Kelch, Hühnerdarm: beim Zerreißen bleiben die Leitbündel intakt



Mau versucht darzustellen, wie ein Dichasium aufgebaut ist



„Mau trägt Scheißblaadl aufm Kopf“ =)

### ***Silene dioica***

### **Rote Lichtnelke**

### **Caryophyllaceae**

Kraut; Blütenblätter rot; Blüten am Tage geöffnet; geruchlos; Kapselzähne zurückgerollt; Pflanze dicht weichhaarig

### ***Lunaria rediviva***

### **Wildes Silberblatt**

### **Brassicaceae**

Kraut, Schötchen elliptisch-lanzettlich; silbriges Diaphragma bleibt lang erhalten, Blüten hell violett

### ***Urtica dioica***

### **Große Brennnessel**

### **Urticaceae**

Kraut; Alle Nebenblätter, auch die der oberen Blätter frei; Pflanze meist 2-häusig; mit Brenn- und zahlreichen Borstenhaaren, herzförmig zugespitzte Blattspreite, gesägter Blattrand

### ***Cardamine impatiens***

### **Springschaumkraut**

### **Brassicaceae**

Kraut; Grundblätter gefiedert; Blütenblätter weißlich, nicht länger als der Kelch, oft fehlend, schmeckt wie Brunnenkresse

### ***Lysimachia nemorum***

### **Hain-Gilbweiderich**

### **Primulaceae**

Kraut; Blätter eiförmig, spitz; kleine gelbe Blüten

### ***Chrysosplenium alternifolium***

### **Wechselblättriges Milzkraut**

### **Saxifragaceae**

Kraut; Blätter wechselständig; herzförmig-nierenförmig; grob gekerbt; Stängel 3-kantig, am Grund mit langen, dünnen Ausläufern

### ***Hedera helix***

### **Efeu**

### **Araliaceae**

Wir fahren weiter Richtung Le Markstein. Nach einer ausgiebigen Mittagspause, in der einige Exkursionsteilnehmer den Geschmack von rohem Blumenkohl für sich entdeckten ☺, geht es gestärkt auf eine Wiese, um weitere Pflanzen zu entdecken.

- Ort: Borstgrasrasen oberhalb Le Markstein, auf dem Höhenkamm der Vogesen
- Geologie: ABC-Böden; rostfarbener B-Horizont (enthält Eisen(III)oxid), Podsol → A-Horizont nährstoffarm, relativ bleich/grau (Bleicherdeboden)
- Böden: sauer, nährstoffarm
- Klima: subatlantisch, NS ca. 2000mm/Jahr
- Soziologie: Klasse: Nardo-Callunetea (Saure Magerrasen und Zwergstrauchheiden)
- Ordnung: Nardetalia strictae (Borstgrasrasen)
- Verband: Nardion strictae (Hochmontane bis subalpine Borstgrasrasen)
- Assoziation: *Viola lutea* – Nardetum strictae (Vogesen-Stiefmütterchen - Borstgrasrasen)

***Viola lutea* (subsp. *lutea*)**                      **Vogesen-Stiefmütterchen**                      **Violaceae**  
 Hemikryptophyt; zygomorphe, zwittrige Blüten; gelbe, violette oder mischfarbige Kronblätter; Kronblätter länger als Kelchblätter; unverzweigter, unbehaarter, dreieckiger Stängel; Blätter wechselständig (Gattung neigt stark zu Bastardbildung)

***Nardus stricta***                                      **Borstgras**                                      **Poaceae**  
 Bildet dichte Horste; Ährengras, ganz schmale Blätter, untere Blattscheiden recht hart und brettartig angeordnet, nur eine Hüllspelze, schmale Ährchen, Versauerungszeiger

***Meum athamanticum***                              **Bärwurz**                                      **Apiaceae**  
 Stark würziger Geruch; mehrjährig; dillartige Blätter; doldiger Blütenstand; Blüten gelblich-weiß

Maurice: „*Meum* trinkt man gerne als Schnaps, da kennt ihr den deutschen Namen bestimmt!?“ – Irgendjemand ruft: „Wacholder!“

***Luzula multiflora***                                      **Vielblütige Hainsimse**                                      **Juncaceae**  
 Bildet Horste; Ährchen gestielt (bis 5mm); Perigon gelblich bis braun; innere Perigonblätter mit kurzer Spitze

***Anthoxanthum odoratum***                              **Gewöhnliches Ruchgras**                                      **Poaceae**  
 Dichte Ährenrispe; vier Hüllspelzen, die beiden unteren ohne Stachelspitze, die beiden oberen mit Granne; innere Hüllspelze am Rand und Rücken behaart; Blattspreite flach  
 Waldmeistergeruch/-geschmack durch Cumarin-Gehalt *Viola lutea*

***Vaccinium myrtillus***                                      **Heidelbeere**                                      **Ericaceae**  
 Blätter sommergrün, grünlich bis rot, rundlich, zugespitzt, am Rand fein gesägt; Stängel grün, scharfkantig; Beeren blauschwarz, mit rotem Saft

***Polygonatum verticillatum***                              **Quirlblättrige Weißwurz**                                      **Asparagaceae**  
 Stängel aufrecht; schmale, lanzettliche Blätter; 3-8 in Scheinquirlen; Giftig!

***Hieracium pilosella* agg.**                      **Mausohr-Habichtskraut**                      **Asteraceae**  
 Spitzige Hüllblätter mit Drüsenhaaren; Blattunterseite grüngrau-weißfilzig; Körbchen aus gelben Zungenblüten(ähnl. Löwenzahn); Früchte: Achänen

***Calluna vulgaris***                              **Besenheide**                              **Ericaceae**  
 verholzender, immergrüner Zwergstrauch; Blätter lineal-lanzettlich, ledrig, 4-zeilig-dachziegelig angeordnet, Spaltöffnungen an Blattunterseite; Blüten nickend in Trauben, rosa

***Potentilla erecta***                              **Blutwurz**                              **Rosaceae**  
 krautige Pflanze, 4-zählige gelbe Blüten, Rhizom rötlich, Magerkeitszeiger

***Anemone nemorosa***                              **Buschwindröschen**                              **Ranunculaceae**

***Polygala serpyllifolia***                              **Quendelblättriges Kreuzblümchen**                              **Polygalaceae**  
 krautige Pflanze; längliche, lanzettliche Blätter; traubiger Blütenstand; zygomorphe Blüten; zwei große korollinische Kelchblätter, die drei anderen sind klein; Kronblätter meist hellblau, selten weiß

***Epilobium angustifolium***                              **Schmalblättriges Weidenröschen**                              **Onagraceae**  
 Wechselständige Laubblätter; Blüten zygomorph; langer, endständig traubiger Blütenstand

***Vaccinium vitis-idaea***                              **Preiselbeere**                              **Ericaceae**  
 Zwergstrauch, ca. 10-40cm; flaumig behaarter Blattstiel; Blattspreite ledrig; flaumig behaarter traubiger Blütenstand; immergrün

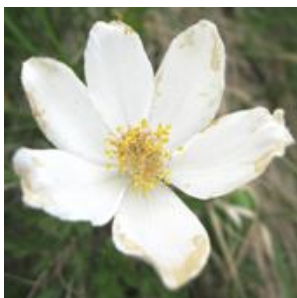
***Chamaespartium sagittale***                              **Gewöhnlicher Flügelginster**                              **Fabaceae**  
 Elliptische Laubblätter, fallen bald ab; Stängel, Blätter und Kelche behaart, Stängel breit geflügelt

***Pulsatilla alpina* subsp. *alba***                              **Brocken-Kuhschelle**                              **Ranunculaceae**  
 krautige Pflanze, Stängelblätter sehen aus wie kleine Grundblätter; Blattspreite doppelt gefiedert; Perigonblätter weiß

***Antennaria dioica***                              **Gewöhnliches Katzenpfötchen**                              **Asteraceae**  
 Diözisch, nur Röhrenblüten, Grundblätter rosettenartig angeordnet; Hüllblätter der weiblichen Köpfchen rosafarben; Hüllblätter der männlichen Köpfchen weißlich bis rosa



*Viola lutea*



*Pulsatilla alpina* subsp. *alba*



*Potentilla erecta*



*Antennaria dioica* (♂)

Im Anschluss an das Pflanzensammeln und –bestimmen geht eine kleine Gruppe noch auf Erkundungstour, während sich der Großteil der Gruppe an den leckeren, französischen Crêpes erfreut. Frisch gestärkt betrachten wir dann noch kurz die Wiese an der Seilbahn.

Ort: Bergfettwiese am Le Markstein

Geologie: Grauwacken, Podsol

Böden: gedüngt, nährstoffreich

Klima: subatlantisch, NS ca. 2000mm/Jahr, hohe Luftfeuchte, ausgeglichen

Soziologie: Klasse: Molinio-Arrhenatheretea (Gesellschaften des Wirtschaftsgrünlandes)

Ordnung: Arrhenatheretalia elatioris (Frische Wiesen und Weiden)

Verband: Arrhenatherion elatioris (Tieflagen-Fettwiesen)

Assozioation: Geranio sylvatici-Trisetetum flavescens (Waldstorchschnabel-Goldhaferwiesen)

***Trisetum flavescens***

**Wiesen-Goldhafer**

**Poaceae**

vielblütige, bis 20 Zentimeter lange Rispe, goldgelber Farbe; zwei bis fünf Nodien; die häutige Deckspelze ist an der Spitze zweigeteilt und trägt eine gekniete Granne, blüht erst später im Jahr

***Geranium sylvaticum***

**Wald-Storchschnabel**

**Geraniaceae**

Laubblätter kräftig grün und fiederspaltig gelappt; dunkel bläulich- bis rötlichpurpurnen Blüten; die oberen Stängelteile, die Blüten und die Kelchblätter sind mit Drüsenhaaren besetzt, Staubfäden am Grund nur wenig dreieckig verbreitert, eine der drei großblütigen *Geranium*-Arten (außerdem: *G. palustre* und *G. pratense*)

***Taraxacum vulgare***

**Gewöhnlicher Löwenzahn**

**Asteraceae** Weißer

Milchsaft; Blätter unregelmäßig stark gelappt und tief eingeschnitten und gezähnt, gelbe Zungenblüten

***Bellis perennis***

**Mehrwähriges Gänseblümchen**

**Asteraceae**

randständige weiße, zygomorphe Zungenblüten in zwei Reihen; im Zentrum: gelbe, zwittrige und trichterförmige radiärsymmetrische Röhrenblüten

***Rumex acetosa***

**Wiesen-Sauerampfer**

**Polygonaceae**

Diözisch, Blätter spießförmig, untere gestielt, obere stängelumfassend, mit Ochrea

***Meum athamanticum***

**Bärwurz**

**Apiaceae**

an mageren Stellen

***Anthoxanthum odoratum***

**Gewöhnliches Ruchgras**

**Poaceae**

***Anemone nemorosa***

**Buschwindröschen**

**Ranunculaceae**

***Pseudorchis albida***

**Weißzunge**

**Orchidaceae**

Laubblätter sind am Stängel verteilt, die unteren sind länglich, Blüten gelblich- bis grünlich weiß in einer schmalen Ähre

***Arnica montana***

**Berg-Wohlerleih**

**Asteraceae**

meist ein bis zwei gegenständige Laubblätterpaare, Grundblätter in Rosetten, dottergelbe Röhrenblüten und orangegelbe Zungenblüten



<b><i>Viola lutea</i> (subsp. <i>lutea</i>)</b>	<b>Vogesen-Stiefmütterchen</b>	<b>Violaceae</b>
<b><i>Alchemilla</i> cf. <i>monticola</i></b> Maurice: „ der Bergilein-Frauenmantel“	<b>Bergwiesen-Frauenmantel</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Veronica chamaedrys</i></b>	<b>Gamander-Ehrenpreis</b>	<b>Plantaginaceae</b>
<b><i>Cruciata laevipes</i></b> Vierkantiger Stängel, steifhaarig bis zottig; 4 Blätter pro Wirtel, Blätter nach unten gebogen, dreinervig, Blüten gelb; einige verstehen auch <i>Cruciata leberkäs</i>	<b>Gewöhnliches Kreuzlabkraut</b>	<b>Rubiaceae</b>

Nach der Erkundung des Standortes ziehen wir uns in unsere Autos zurück. Dabei fällt einigen Teilnehmern der Exkursion auf, dass sie nur noch eine begrenzte Menge an Treibstoff im Tank haben. Infolge dessen wird die Strecke zu unserem neuen Standort nahe der Herzogin – Quelle in einem eng aneinandergereihten Autokorso zurückgelegt, da das Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels nicht nur in Deutschland strafbar und das Verlieren von Exkursionsteilnehmern für die Exkursionsleitung schwer zu erklären sein dürfte. Nach einiger Zeit kommen wir dann an unserem Bestimmungsort an. Als Erstes fällt allen Teilnehmern natürlich sofort die Nutzung des Berges durch einige Sportler auf, die die steilen Hänge als Startpunkt für den Paragliding – Sport benutzen. Nach einem kurzen Fußmarsch über die besagten steilen Hänge und kurzen Zwischenstationen, an denen besondere Pflanzen oder besondere Wuchsformen der Pflanzen zu beobachten waren, lassen wir uns letztendlich auf einem Steilhang nieder. Hin und wieder hören wir ein kurzes, gedämpftes „Bonjour“. Das Erstaunen ist groß als wir feststellen, dass die französische Begrüßung von einem, bis dahin unbemerkten, Paraglider kommt, der über unseren Köpfen seine Kreise zieht. Danach ist die Aufmerksamkeit der meisten Teilnehmer doch stark geteilt, trotzdem werden alle besprochenen Pflanzen notiert.

Ort:	Parkplatz-Kurve am Berg (nahe Herzogin-Quelle), auf ca. 1270 m
Geologie:	Granit/Grauwacke
Boden:	Dünne AC – Böden; Podsol – Ranker; sauer; nährstoffarm
Klima:	ähnlich Vogesen – Hauptkamm, aber mehr Niederschläge, länger Schnee
Nutzung:	Beweidung, Paragliding, (seltene Nutzung)
Vegetation:	Vegetation etwas zurück, hier ist es noch wie im Frühling

Besonderheiten: viel alte Buchen *Fagus sylvatica* (ca. 80 Jahre und älter), sind sehr klein und unförmige gewachsen → Grund: wachsen in der Kampfzone, wenig Humusböden, wenig verfügbares Wasser

<b><i>Pulsatilla alpina</i> subsp. <i>alba</i></b>	<b>Alpen-Küchenschelle</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Thesium alpinum</i></b> Krautige Pflanze, kantiger Stängel, Blätter wechselständig	<b>Alpen-Leinblatt</b>	<b>Santalaceae</b>
<b><i>Lotus corniculatus</i></b> Krautige Pflanze, 5teilige Blätter (eigentl. 3teilig, aber große Nebenblätter), bis zu fünf gelbe Blüten pro Infloreszenz, Schiffchen hornartig verlängert, Kelche in der Knospe behaart (↔ <i>L. uliginosus</i> ), Blattunterseite bläulich/grün	<b>Gewöhnlicher Hornklee</b>	<b>Fabaceae</b>

<b><i>Anthoxanthum odoratum</i></b>	<b>Gewöhnliches Ruchgras</b>	<b>Poaceae</b>
<b><i>Vaccinium myrtillus</i></b>	<b>Heidelbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Vaccinium vitis-idaea</i></b>	<b>Preiselbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Meum athamanticum</i></b>	<b>Bärwurz</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Hieracium pilosella</i> agg.</b>	<b>Mausohr-Habichtskraut</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Narcissus pseudonarcissus</i></b> Ausdauernde, krautige Pflanze, Zwiebel als Überdauerungsorgan	<b>Gelbe Narzisse</b>	<b>Amaryllidaceae</b>
<b><i>Fagus sylvatica</i></b> Kampfform	<b>Rotbuche</b>	<b>Fagaceae</b>
<b><i>Anemone nemorosa</i></b> hier blüht sie sogar noch, während wir bisher nur die Blätter gesehen hatten	<b>Buschwindröschen</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Sorbus aria</i> agg.</b>	<b>Gewöhnliche Mehlbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Sorbus aucuparia</i></b>	<b>Eberesche, Vogelbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Gentiana lutea</i></b> Graugrüne, kräftige, ausdauernde, krautige Pflanze, Krone goldgelb	<b>Gelber Enzian</b>	<b>Gentianaceae</b>
<b><i>Viola lutea</i> (subsp. <i>lutea</i>)</b>	<b>Vogesen-Stiefmütterchen</b>	<b>Violaceae</b>
<b><i>Vaccinium uliginosum</i></b> Kleiner Strauch, weißliche bis rosefarbene kleine Blüten	<b>Rauschbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Luzula luzuloides</i></b>	<b>Weißer Hainsimse</b>	<b>Juncaceae</b>
<b><i>Galium hircynicum</i></b> Blätter meist in 6zähligen Quirlen, am Rand vorwärts rau, einnervig, unterseits glänzend, Blüten weiß, Stängel 4kantig	<b>Harzer Labkraut</b>	<b>Rubiaceae</b>

Nachdem wir uns die Besonderheiten dieses Standorts notiert haben kehren wir wieder zu unseren Autos zurück. Bei der Rückkehr zu unseren Autos auf dem Parkplatz in der Bergkurve kommt erneut das Problem mit dem fehlenden Treibstoff zur Sprache. Damit beginnt das organisatorische Fiasko. Nach einer halbstündigen Diskussion wird schließlich ein Teilnehmer der Exkursion mit seinem Auto zur nächsten Tankstelle geschickt, um für den Kraftstoff -Nachschub zu sorgen. Da der Pfingstsonntag auch in Frankreich zu den Feiertagen zählt, gestaltet sich die Suche nach einer offenen Tankstelle gelinde gesagt als schwierig. Die übrigen Teilnehmer fahren daraufhin im Autokorso zu unserem nächsten Exkursionsort, da irgendjemand meinte, dass die Kraftstoffkuriere von der Tankstelle direkt nach Gazon du Faing weiterfahren würden. Nach der Ankunft am Exkursionsort warten wir noch einige Zeit, bevor wir bei den Spritkurieren anrufen. Dabei stellt sich heraus, dass diese zu unserem alten Exkursionsort zurückgefahren sind. Während sich die doch leicht entnervten Kuriere auf den Weg machen, beginnen wir aufgrund der späten Uhrzeit bereits mit der Besprechung zum Themengebiet „Moor“. Als wir gerade ein Referat dazu hören, wird unsere Aufmerksamkeit von einigen Abenteuerlustigen in Anspruch genommen, die doch tatsächlich vorhaben im Moor eine

Grillparty zu veranstalten. Auch auf mehrmalige Hinweise, dass dies ein Mooregebiet sei reagieren sie unbeeindruckt. Uns stellt sich die Frage, was diese Leute denn grillen wollen: ihre Würstchen und Steaks oder sich selbst (natürlich, falls sie vorher nicht auf Nimmerwiedersehen im Moor versinken). Daraufhin erhöht unsere Referentin ihre ohnehin schon ramponierte Stimme, um eventuell etwas Wissen und Weisheit unter das breite Volk zu säen. Es ist vergebens. Als auch dieser Versuch scheitert, begibt sich unsere Dozentin Frau Stadler mit derselben Intention noch einmal direkt zu den Störenfrieden, um diese auf die Gefahren und Risiken ihres Vorhabens aufmerksam zu machen. Nach einigen wohlgewählten Worten lassen die BBQ-Fans dann doch von ihrem Plan ab, das Moor in Brand zu stecken und fahren unverrichteter Dinge wieder weg. Als das Referat beendet ist, begeben wir uns wieder auf die Suche nach standorttypischen Pflanzen. Nach kurzer Zeit treffen dann auch unsere Kraftstoffkuriere ein und komplettieren unsere Vollversammlung im bzw. am Moor wieder.

Ort:	Gazon du Faing
Geologie:	wasserstauende Schicht (Isolierung vom Grundwasser → Hochmoor)
Boden:	dauerhafter Wasserüberschuss, Torf, niedriger pH – Wert (~3)
Klima:	hohe Niederschläge, hohe Luftfeuchtigkeit
Nutzung:	Torf als Dünger oder Brennstoff
Soziologie:	Hochmoor-Komplex mit verschiedenen Gesellschaften

<b><i>Eriophorum vaginatum</i></b>	<b>Scheiden-Wollgras</b>	<b>Cyperaceae</b>
horstbildend, runder Halm, schmale Blätter mit aufgeblasenen Blattscheiden, nur ein Kopf pro Halm, Samen stark behaart, sieht wollig aus		

<b><i>Sphagnum div. spec.</i></b>	<b>Torfmoose</b>	<b>Sphagnaceae</b>
Wir nennen lieber keine Arten, denn „wer Sphagnen im Gelände bestimmen will, ist entweder ein Genie oder ein Depp“		

<b><i>Vaccinium myrtillus</i></b>	<b>Heidelbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
-----------------------------------	--------------------	------------------

<b><i>Vaccinium uliginosum</i></b>	<b>Rauschbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
------------------------------------	--------------------	------------------

<b><i>Vaccinium vitis-idaea</i></b>	<b>Preiselbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
-------------------------------------	---------------------	------------------

<b><i>Calluna vulgaris</i></b>	<b>Besenheide</b>	<b>Ericaceae</b>
--------------------------------	-------------------	------------------

<b>Cf. <i>Rhynchospora alba</i></b>	<b>Weißes Schnabelried</b>	<b>Cyperaceae</b>
Mehrjährige, krautige Pflanze, bildet lockere Rasen		

<b><i>Andromeda polifolia</i></b>	<b>Rosmarinheide</b>	<b>Ericaceae</b>
Verholzender, immergrüner Zwergstrauch, Blätter erinnern an Rosmarin, rosafarbene kugelige Blüten		

<b><i>Empetrum nigrum</i></b>	<b>Schwarze Krähenbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
Immergrüner Zwergstrauch, gegenständig oder quirlig angeordnete Laubblätter sind nadelförmig, schwarze einsamige Steinfrüchte		

<b><i>Vaccinium oxycoccos</i></b>	<b>Gewöhnliche Moosbeere</b>	<b>Ericaceae</b>
Immergrüner Zwergstrauch, ledrige Blätter schmal, am Rand umgerollt, Blüten am Rand umgerollt, Blüten rosa; rote, wohlschmeckende Beeren		

***Betula pubescens***

**Moor –Birke**

**Betulaceae**

junge Blätter und Zweige leicht behaart, wechselständige Blätter, haben Nussfrüchte



*Andromeda polifolia*



*Eriophorum vaginatum*



*Vaccinium oxycoccus*



*Vaccinium myrtillus*

Als der Tag sich dem Ende neigt, fahren wir mit unseren Autos nach Munster, um die Storchenkolonie zu bewundern. Schließlich fahren wir wieder zum Zeltplatz zurück, um unseren erlebnisreichen Tag harmonisch ausklingen zu lassen. Aber auch die mitgebrachten Pflanzen müssen noch nachbestimmt und gepresst werden. Wir belagern die ganze Straße unter einer Laterne, sodass die Holländer mit ihrem Auto ins Gras ausweichen müssen.

## Pfingstmontag, 28.05.2012

---

6.50 Uhr: Maurice singt zum Aufstehen und kocht dann wieder Espresso für alle. Nebenbei erwärmt er eine Dose mit Königinnenpasteten-Füllung, die irgendwie nach Hundefutter riecht. Auch ein Schuss Balsamico-Essig macht die Sache nicht besser und so wird die Hälfte dieses „leckeren“ Frühstücks hinter die Weide gekippt.

8.30 Uhr: Abfahrt, die Navi-Frau im Auto Ruth will uns unbedingt nach rechts in die Hecke schicken. Bevor es richtig losgeht, müssen heute alle tanken! An unserem ersten Exkursionsziel, einer Steinwand am Florimont (Dorfbourg), hören wir zunächst zwei Referate über den Flaumeichenwald und die Waldentwicklung.

Ort: Steinbruch des Florimont ( Dorfbourg), Südhang

Geologie: stark verkippte Gesteinsschichten → alle Gesteine, die normal von der Rheinebene bis in die Vogesen als Oberflächengesteine vorkommen, sind hier an einer Stelle zu sehen → verschiedene Gesteine mit unterschiedlichen Eigenschaften auf geringer Fläche → Pflanzen mit ganz verschiedenen Bodenansprüchen können hier nebeneinander wachsen

Böden: AC- Böden, sehr flachgründig

Klima: mediterran : warm und trocken

Soziologie:

a) Gebüsche: Klasse: Rhamno-Prunetea spinosae (Kreuzdorn-Schlehen-Gebüsche)

Ordnung: Prunetalia spinosae (Schlehengebüsche)

Verband: Berberidion vulgaris (Berberitzengebüsche)

Assoziation: Cotoneastro integerrimi-Amelanchieretum ovalis  
(Zwergmispel-Felsenbirnen-Gebüsche)

b) Unterwuchs: Klasse: Trifolio-Geranietea sanguinei (Trockenwald-Säume)

Ordnung : Origanetalia vulgaris (Trockenwald-Säume s.s.)

Verband: Geranion sanguinei-Peucedanetum cervariae  
(Blutstorchschnabel-Hirschwurz-Saumgesellschaften)

### Strauchschicht:

#### ***Amelanchier ovalis***

#### **Echte Felsenbirne**

#### **Rosaceae**

Strauch, Blätter im Austrieb hellolivgrün, anfangs mit dichtem, weißem Wollfilz bedeckt, Spreite verkahlend Blüten schneeweiß , Früchte rotviolett, wohlschmeckend, kann man guten Schnaps draus machen

#### ***Cornus sanguinea***

#### **Blutroter Hartriegel**

#### **Cornaceae**

Strauch; Blätter fiedernervig, wechselständig, ganzrandig, im Herbst rot, Blüten weiß, in Schirmrispen, Frucht blauschwarz

<b><i>Hippocrepis emerus</i></b>	<b>Strauchige Kronwicke</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Crataegus monogyna</i></b>	<b>Eingriffeliger Weißdorn</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Euonymus europaeus</i></b>	<b>Gewöhnliches Pfaffenhütchen</b>	<b>Celastraceae</b>
<b><i>Genista pilosa</i></b> Kelch, Fahne, Schiffchen und Hülsen seidenhaarig, 1-3 blattachselständige einfach, ungeteilt, sommergrüner dichtbuschiger Strauch; goldgelbe Blüten ! Unter den echten Kennern auch als <u>behaarter Kanister</u> bekannt!!!	<b>Behaarter Ginster</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Ligustrum vulgare</i></b>	<b>Gewöhnlicher Liguster</b>	<b>Oleaceae</b>
<b><i>Lonicera xylosteum</i></b>	<b>Rote Heckenkirsche</b>	<b>Caprifoliaceae</b>
<b><i>Prunus avium</i></b>	<b>Vogelkirsche</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Quercus pubescens</i></b> Bastardisierend mit <i>Q. petraea</i>	<b>Flaumeiche</b>	<b>Fagaceae</b>
<b><i>Rhamnus cathartica</i></b> Strauch; Äste aufrecht mit Sprossdornen; Blätter elliptisch, gesägter Blattrand, gegenständig; Frucht: Steinfrucht, schwarz	<b>Purgier-Kreuzdorn</b>	<b>Rhamnaceae</b>
<b><i>Rosa spec.</i></b>	<b>Rose</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Sorbus aria</i> agg.</b>	<b>Gewöhnliche Mehlbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Sorbus torminalis</i></b>	<b>Elsbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Viburnum lantana</i></b>	<b>Wolliger Schneeball</b>	<b>Caprifoliaceae</b>
<b><i>Prunus spinosa</i></b> Blüten weiß; Sprossdornen; Frucht: schwarz-violette Steinfrüchte	<b>Gewöhnliche Schlehe</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Pyrus pyraeaster</i></b> Blätter: Oberseite glänzend, rundl., fein gezähnt; Blüten: weiß; Frucht: rundlich, gelb-braun	<b>Wild-Birne</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Berberis vulgaris</i></b> Sommergrüner Strauch, Langtriebe mit meist dreiteiligen Dornen, gelbe Blüten in langen Trauben, Früchte rot	<b>Gewöhnliche Berberitze</b>	<b>Berberidaceae</b>
<u>Unterwuchs:</u>		
<b><i>Geranium sanguineum</i></b>	<b>Blutroter Storchschnabel</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Stachys recta</i></b>	<b>Aufrechter Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Fragaria vesca</i></b> Endzähnen der Blätter so lang wie die benachbarten Zähnen	<b>Wald-Erdbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Helianthemum nummularium</i></b>	<b>Gewöhnliches Sonnenröschen</b>	<b>Cistaceae</b>

<b><i>Bromus erectus</i></b>	<b>Aufrechte Trespe</b>	<b>Poaceae</b>
<b><i>Sanguisorba minor</i></b>	<b>Kleiner Wiesenknopf</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Securigera varia</i></b> Blüten (Fahne rosa, Flügen weiß) in Dolden, Hülse aufwärts gekrümmt, 5-10 Fiederpaare	<b>Bunte Kronwicke</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Carlina vulgaris</i></b> Blätter fiederlappig bis fiederschnittig, stachelig; innere Involukralblätter trocken, goldfarben und ausgebreitet, täuschen Kronblätter vor	<b>Golddistel</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Euphorbia cyparissias</i></b>	<b>Zypressen-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Peucedanum cervariae</i></b> Blätter derb, fast ledrig, 2-3fach gefiedert; weiße Blüten, Frucht linsenförmig	<b>Hirschwurz</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Centaurea stoebe</i></b>	<b>Gefleckte Flockenblume</b>	<b>Asteraceae</b>



*Geranium sanguineum*



*Tragopogon dubius*



*Dictamnus albus*



*Thalictrum minus*

<b><i>Origanum vulgare</i></b>	<b>Oregano, Dost</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Teucrium chamaedrys</i></b>	<b>Edel-Gamander</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Lotus corniculatus</i></b>	<b>Gewöhnlicher Hornklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Hippocrepis comosa</i></b>	<b>Hufeisenklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Plantago media</i></b>	<b>Mittlerer Wegerich</b>	<b>Plantaginaceae</b>
<b><i>Echium vulgare</i></b>	<b>Gewöhnlicher Natternkopf</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Potentilla inclinata</i></b> Ganze Pflanze dünn graufilzig	<b>Graues Fingerkraut</b>	<b>Rosaceae</b>

Dann kämpfen wir uns wie echte Botaniker durchs dichte Unterholz, nur um ihn zu sehen:

***Dictamnus albus***                      **Diptam, Brennender Busch**                      **Rutaceae**  
Blätter gefiedert; zygomorphe weiße/dunkelrosa Blüten in Trauben; Frucht: Kapsel; zitronenartig duftend, kann sich bei starker Hitze selbst entzünden

Und wir werden diese Pflanze sicher niemals vergessen, denn nachdem unsere Dozenten erklärten, dass dieser Diptam ganz fiese Drüsenhaare mit ätherischen Ölen und Furanocumarinen hat, die ganz

ekelhafte Pusteln auf der Haut verursachen, waren wir gewarnt. Bloß nicht anfassen. Is nur nicht so einfach, wenn man sich mit 20 Studenten in einem mannshohem Diptamwald befindet und jeder versucht, da möglichst schnell wieder rauszukommen. Naja der ein oder andere hat heute noch mit seinen Verletzungen zu kämpfen, aber Narben sind ja ein Zeichen von Stärke. Leider konnten wir uns jetzt weniger auf die restlichen Pflanzen konzentrieren, weshalb die folgende Auswahl eher knapp ausfällt:

<b><i>Quercus pubescens</i></b>	<b>Flaum-Eiche</b>	<b>Fagaceae</b>
<b><i>Vincetoxicum hirundinaria</i></b>	<b>Schwalbenwurz</b>	<b>Apocynaceae</b>
<b><i>Thalictrum minus</i></b>	<b>Kleine Wiesenraute</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Sedum acre</i></b> Blätter: nahe dem Grund am größten, walzenförmig-dickfleischig, nach einigem Kauen bitter und scharf schmeckend; sternförmige goldene Blüten; Balgfrüchte	<b>Scharfer Mauerpfeffer</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Polygonatum odoratum</i></b>	<b>Wohlrichende Weißwurz</b>	<b>Asparagaceae</b>
<b><i>Isatis tinctoria</i></b>	<b>Färber-Waid</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Thlaspi montanum</i></b> Blüten: weiß, Frucht: flache, runde Schötchen	<b>Berg-Hellerkraut</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Fragaria viridis</i></b>	<b>Knack-Erdbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Allium spec. (evtl. vineale)</i></b>	<b>(Weinbergs-) Lauch</b>	<b>Alliaceae</b>

Wir hören das Referat über Weinberge, einige Exkursionistinnen nutzen die Zeit auch für ein Sonnenbad. Auf dem Rückweg sehen wir noch:

<b><i>Tanacetum corymbosum</i></b> krautige Pflanze; doppelt eingeschnittene Fiederblättchen; Achäne mit Pappus, viele Köpfchen mit weißen Zungen- und gelben Röhrenblüten; tolle Pflanze, wenn man ganz schnell einen Blumestrauß braucht	<b>Gewöhnliche Straußmargerite</b>	<b>Asteraceae</b>
---	------------------------------------	-------------------

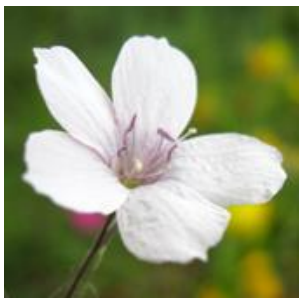
Wir machen Mittagspause unter einem Walnuss-Baum. Um 12.50 Uhr fahren wir weiter Richtung Strangenberg. Unterwegs sehen einige einen Mäusebussard.

Ort:	Westhalten, Strangenberg 398 m ü.NN, langgezogener Berg in Nord-Süd-Richtung, an den Hängen Weinbau, oben Trockenrasen	
Klima:	sehr trocken, nächste Erhöhung nach Vogesenhauptkamm (Regenschatten), Niederschlag: <500 mm	
Soziologie:	Klasse:	Festuco-Brometea (Basenreiche Trocken- und Halbtrockenrasen)
	Ordnung:	Brometalia erecti (Submediterrane Trocken- und Halbtrockenrasen)
	Verband:	Mesobromion (Submediterrane Kalkhalbtrockenrasen)
	Assoziation:	Onobrychido viciifolii-Brometum erecti (Esparsetten-Trespen-Halbtrockenrasen)



Wir hören das Referat über Trockenrasen und besprechen anschließend alle Pflanzen die wir finden:

<b><i>Rosa cf. spinosissima</i></b>	<b>Bibernell-Rose</b>	<b>Rosaceae</b>
Äste dicht stachelig, Blütenstiele am Grund ohne Tragblätter, Hagebutten schwärzlich; matt-dunkelgrüne, unbehaarte Laubblätter, sieben-elfteilig gefiedert; Blüten weiß, radiärsymmetrisch		
<b><i>Rosa rubiginosa</i></b>	<b>Wein-Rose</b>	<b>Rosaceae</b>
Strauch; große Blätter; große rosa Blüten; kräftig rote Hagebutten; Blätter riechen beim Zerreiben nach Apfel(most)		
<b><i>Prunus spinosa</i></b>	<b>Gewöhnliche Schlehe</b>	<b>Rosaceae</b>
Führt zur Verbuschung, wenn die Trockenrasen nicht durch Mahd oder Beweidung offen gehalten werden		
<b><i>Bromus erectus</i></b>	<b>Aufrechte Trespe</b>	<b>Poaceae</b>
<b><i>Onobrychis viciifolia</i></b>	<b>Futter-Esparsette</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Salvia pratensis</i></b>	<b>Wiesen-Salbei</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Anthyllis vulneraria</i></b>	<b>Wundklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Hippocrepis comosa</i></b>	<b>Hufeisenklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Lotus corniculatus</i></b>	<b>Hornklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Melampyrum arvense</i></b>	<b>Acker-Wachtelweizen</b>	<b>Orobanchaceae</b>
violette gezähnte Hochblätter; gelb-violette zygomorphe Blüten; ovale Kapsel Früchte		
<b><i>Reseda lutea</i></b>	<b>Gelber Wau</b>	<b>Resedaceae</b>
krautige Pflanze; fiederteilige o. dreiteilige Laubblätter, hellgelbe zwittrige Blüten; traubiger Blütenstand; Kapsel Früchte		
<b><i>Linum tenuifolium</i></b>	<b>Schmalblättriger Lein</b>	<b>Linaceae</b>
raue wechselständige gezähnte Blätter; große weiße bis blassrosa Blüten; Kapsel Früchte		



*Linum tenuifolium*



*Globularia bisnagarica*



*Melampyrum arvense*



*Centaurea stoebe*

<b><i>Sanguisorba minor</i></b>	<b>Kleiner Wiesenknopf</b>	<b>Rosaceae</b>
---------------------------------	----------------------------	-----------------

<b><i>Stachys recta</i></b>	<b>Aufrechter Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
schmale Runzelblätter; gelblich-weiße Blüten; Exkursionsteilnehmer: „Wie heißt der? erecta?“ – Maurice: „Nein, <i>Stachys recta</i> . Der stinkt so, da ist nichts mehr mit Erektion.“		

<b><i>Vincetoxicum hirundinaria</i></b>	<b>Schwalbenwurz</b>	<b>Apocynaceae</b>
<b><i>Polygonatum odoratum</i></b>	<b>Wohlfriechende Weißwurz</b>	<b>Asparagaceae</b>
<b><i>Euphorbia cyparissias</i></b>	<b>Zypressen-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Eryngium campestre</i></b>	<b>Feld-Mannstreu</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Thesium linophyllum</i></b> gelblich-grüne Ausläuferstaude; ungeteilte ganzrandige wechselständige Blätter; Trauben; weiße Blüten; Steinfrüchte; Halbparasit	<b>Leinblättriges Vermeinkraut</b>	<b>Santalaceae</b>
<b><i>Tanacetum corymbosum</i></b>	<b>Gewöhnliche Straußmargerite</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Plantago media</i></b>	<b>Mittlerer Wegerich</b>	<b>Plantaginaceae</b>
<b><i>Thalictrum minus</i></b>	<b>Kleine Wiesenraute</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Genista pilosa</i></b>	<b>Behaarter Ginster</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Orobanche cf. caryophyllacea</i></b>	<b>Nelken-Sommerwurz</b>	<b>Orobanchaceae</b>
<b><i>Teucrium chamaedrys</i></b>	<b>Edel-Gamander</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Thymus pulegioides</i></b>	<b>Feld-Thymian</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Galium cf. lucidum</i></b> aderige in Wirteln stehende Blätter; kleine Stacheln; weiße Blüten; glatte dunkelbraune Früchte	<b>Glänzendes Wiesenlaubraut</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Globularia bisnagarica</i></b>	<b>Kugelblume</b>	<b>Plantaginaceae</b>
<b><i>Sedum acre</i></b>	<b>Scharfer Mauerpfeffer</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Dictamnus albus</i></b> im angrenzenden Saum	<b>Brennender Busch, Diptam</b>	<b>Rutaceae</b>
<b><i>Geranium sanguineum</i></b>	<b>Blutroter Storchschnabel</b>	<b>Geraniaceae</b>

Da wir ja jetzt alle Pflanzen, die es hier gibt, erkennen können, teilen wir uns in drei Gruppen auf und machen eine pflanzensoziologische Aufnahme in der prallen Sonne. Obwohl man zuerst denkt, auf einem Quadratmeter können doch gar nicht so viele Pflanzen vorkommen, haben wir am Ende über 20 Arten notiert. Auf dem Rückweg zu den Autos sehen wir noch:

<b><i>Fumana procumbens</i></b> Niederliegender, kleiner Halbstrauch, nadelförmige Blätter, hellgelbe Blüten	<b>Zwerg-Sonnenröschen</b>	<b>Cistaceae</b>
<b><i>Trifolium montanum</i></b>	<b>Berg-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i></b>	<b>Gefleckte Flockenblume</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Trinia glauca</i></b> zweihausig, Stängel am Grund mit auffälligem Faserschopf, Pflanze glauk	<b>Blaugrüner Faserschirm</b>	<b>Apiaceae</b>

Bevor wir zurück zum Zeltplatz fahren, geht es noch zum Weingut Bollenberg. Die Botaniker aus Erlangen sind dort schon seit Jahren bekannt und wir werden gleich zur Weinprobe in den Weinkeller eingeladen. Nachdem wir sieben Weine verkostet haben, dauert es dann doch noch etwas länger bis jeder den gewünschten Wein gekauft hat. Nebenan kann man angeblich sehr nobel Kaffeetrinken gehen. Ruth erinnert sich, dass die Tasse fast 10 € kostet, dadurch lassen sich die meisten dann doch abschrecken. Die Mutigen können dann aber feststellen, dass der Kaffee mit 3 € gar nicht so teuer ist (und man bekommt noch Kekse dazu ☺). Außerdem kann man das sehr noble, wenn auch furchtbar kitschige Klo des Restaurants benutzen.

Am Zeltplatz hören wir noch das Referat zum Thema Kultur und Landeskunde und laufen dann um 20.15 Uhr in die Innenstadt von Colmar. Wir gehen Flammkuchenessen und drehen danach noch eine kleine Runde durch die nächtliche Altstadt. Zurück am Campingplatz müssen noch Pflanzen eingelegt werden, Maurice und Theresa sind noch bis 01.00 Uhr damit beschäftigt.

Am leider letzten Tag der Vogesen-Exkursion, soll es zur finalen botanischen Etappe in den Auwald am Oberrhein gehen. Bevor es jedoch so weit war, ließen wir es uns nicht nehmen noch einmal den Französischen ADAC auf seine Autoknackerfähigkeiten zu prüfen, da Ronjas Auto sich kurzerhand entschloss automatisch zu verriegeln, als die Schlüssel noch auf dem Sitz lagen. Nachdem der gute Mann vom örtlichen Autounotfallservice seine Arbeit getan und einige graue Haare mehr hatte (er hat wohl selten in seinem Leben ein solch euphorisches Publikum begeistern dürfen), werden noch in drei Gruppen Pflanzenfamilien besprochen. Ruth versucht an der Rezeption die Rechnung zu bezahlen. Irgendwie gestaltet sich das als schwierig, da später auf der Rechnung steht wir hätten 5 Caravans und mehrere Kinder dabeigehabt. Aber wir wollen uns nicht beschweren, es wäre wohl eigentlich teurer gewesen. Um 12.15 fahren wir schließlich los, unser Camping-Platz-Storch (von verschiedenen Exkursionsteilnehmern liebevoll Steffen oder Friedrich genannt) stolziert zum Abschied noch einmal vorbei. Kurze Zeit später halten wir schon wieder am Supermarkt, um noch ein bisschen Reiseproviant zu kaufen. Dabei tritt schon wieder ein Auto-Problem auf: einer der Autos kann den Motor nicht mehr abstellen, weil es sonst nicht mehr anspringen würde, da die Batterie leer ist. Endlich brechen wir Richtung Rheinhausen-Niederhausen auf. Wir treffen uns am Rathausplatz mit den vielen Platanen vor der Kirche St. Achazius. Kaum angekommen spendiert Frau Stadler allen Exkursionsteilnehmern eine Kugel Eis beim örtlichen Mexikaner. Hierfür nochmal einen riesigen Dank von uns allen!!!! Chris war von dieser großzügigen Geste sogar so gerührt, dass er seine Kugel zum Wohle der Gruppe dem Botanikgott opferte. Dieses Opfer scheint Maurice dann doch Verschwendung zu sein; er hebt die Eiskugel vom Boden auf und packt sie zurück auf die Waffel. Es gilt die 3-Sekunden-Regel: „Was weniger als 3 Sekunden auf dem Boden lag, lag eigentlich gar nicht auf dem Boden“. Nach Simons Vortrag über die Rheinbegradigung durch Johann Gottfried Tulla im 19. Jahrhundert machten wir uns dann auf den Weg in den Auwald, dazu fahren wir einfach in die Rheinstraße rein.

***Dactylis glomerata***

**Gewöhnliche Knäuelgras**

**Poaceae**

Rispengras; Rispe geknäult mit dreieckigem Umriss, Ährchen drei- bis fünfblütig, hier in riesig (Mau: „in Ruth-Größe“)

***Aegopodium podagraria***

**Gewöhnlicher Giersch**

**Apiaceae**

Krautiger Doldenblütler, kantiger, gefurchter Stängel, längliche, gesagte, dreizählige Laubblätter, weiße Blüten ohne Hüllblätter

***Valeriana officinalis***

**Arznei-Baldrian**

**Valerianaceae**

***Clematis vitalba***

**Gewöhnliche Waldrebe**

**Ranunculaceae**

***Arrhenatherum elatius***

**Glatthafer**

**Poaceae**

Rispengras, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>blütig; 1 Granne pro Ährchen, sehr hoch, untere Blattscheiden unbehaart

***Salix alba***

**Silber-Weide**

**Salicaceae**

schmale, silberne, lanzettliche Laubblätter, Kätzchen, in der Weichholzaue direkt am Wasser

***Populus nigra***

**Schwarz-Pappel**

**Salicaceae**

grau-braune Borke, Korkwülste, rhombisch-eiförmige Laubblätter, diözisch, in der Weichholzaue direkt am Wasser

<b><i>Alnus glutinosa</i></b>	<b>Schwarz-Erle</b>	<b>Betulaceae</b>
-------------------------------	---------------------	-------------------

grünlich-braun glänzende borke bei älteren bäumen dunkelgrau und zerrissen, zäpfchenartige Fruchtstände, in der Weichholzaue direkt am Wasser

<b><i>Corylus avellana</i></b>	<b>Gemeine Hasel</b>	<b>Betulaceae</b>
--------------------------------	----------------------	-------------------

<b><i>Quercus robur</i></b>	<b>Stieleiche</b>	<b>Fagaceae</b>
-----------------------------	-------------------	-----------------

kaum gestielte Eichenblätter, Früchte (Eicheln) an langen Stielen, Knospen breiter als bei der Traubeneiche

<b><i>Ulmus minor</i></b>	<b>Feldulme</b>	<b>Ulmaceae</b>
---------------------------	-----------------	-----------------

Zweige oft mit auffälligen Korkleisten, Blüten gestielt, Laubblätter kurz zugespitzt und gesägt, "schräger" Blattgrund

<b><i>Acer campestre</i></b>	<b>Feldahorn</b>	<b>Sapindaceae</b>
------------------------------	------------------	--------------------

<b><i>Carpinus betulus</i></b>	<b>Hainbuche</b>	<b>Betulaceae</b>
--------------------------------	------------------	-------------------

<b><i>Crataegus monogyna</i></b>	<b>Eingriffeliger Weißdorn</b>	<b>Rosaceae</b>
----------------------------------	--------------------------------	-----------------

<b><i>Hedera helix</i></b>	<b>Gewöhnlicher Efeu</b>	<b>Araliaceae</b>
----------------------------	--------------------------	-------------------

<b><i>Ligustrum vulgare</i></b>	<b>Gewöhnlicher Liguster</b>	<b>Oleaceae</b>
---------------------------------	------------------------------	-----------------

<b><i>Tamus communis</i></b> = <b><i>Dioscorea communis</i></b>	<b>Gewöhnliche Schmerwurz</b>	<b>Dioscoreaceae</b>
--	-------------------------------	----------------------

<b><i>Galium aparine</i></b>	<b>Kletten-Labkraut</b>	<b>Rubiaceae</b>
------------------------------	-------------------------	------------------

Patrick hält das letzte Referat der Exkursion über den Auwald. An einem Baum kann man Holzbohrwespen bei der Eiablage beobachten.

<b><i>Heracleum sphondylium</i></b>	<b>Wiesen-Bärenklau</b>	<b>Apiaceae</b>
-------------------------------------	-------------------------	-----------------

Saft der Pflanze ist phototoxisch, Stängel ist knotig, hohl, gerippt und oft verzweigt, untere Laubblätter gestielt

<b><i>Stachys sylvatica</i></b>	<b>Wald-Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
---------------------------------	-------------------	------------------

Vierkantiger Stängel drüsig behaart, Blüte duftet fliederartig, gegenständige behaarte Blätter, Blüten in Scheinquirlern, Laubblätter imitieren Hochblätter

<b><i>Carex sylvatica</i></b>	<b>Wald-Segge</b>	<b>Cyperaceae</b>
-------------------------------	-------------------	-------------------

dreikantiger, aufrechter, bis zur Hälfte beblätterter Stängel, Blattspreite grasgrün, linealisch und gekielt

<b><i>Glechoma hederacea</i></b>	<b>Gundermann</b>	<b>Lamiaceae</b>
----------------------------------	-------------------	------------------

kreuzgegenständige Laubblätter, Blattspreiten nierenförmig, rundlich mit stumpfer Blattspitze, Blattrand gekerbt, lilafarbene Blüten

<b><i>Urtica dioica</i></b>	<b>Große Brennnessel</b>	<b>Urticaceae</b>
-----------------------------	--------------------------	-------------------

<b><i>Lamium maculatum</i></b>	<b>Gefleckte Taubnessel</b>	<b>Lamiaceae</b>
Habitus ähnlich der Brennnessel, jedoch ohne Brennhaare und mit großen roten Blüten mit weiß gefleckter Unterlippe		
<b><i>Allium ursinum</i></b>	<b>Bärlauch</b>	<b>Alliaceae</b>
Starker knoblauchartiger Geruch, ein großes glattrandiges Laubblatt, dreikantiger fast runder Stängel, weiße Blüten		
<b><i>Euphorbia amygdaloides</i></b>	<b>Mandel-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Hüllchenblätter paarweise verwachsen, Blätter weichhaarig, Nektardrüsen mondformig		
<b><i>Sambucus nigra</i></b>	<b>Schwarzer Holunder</b>	<b>Adoxaceae</b>
Blätter gefiedert, Zweige mit weißem Mark, Früchte schwarz		
<b><i>Scrophularia nodosa</i></b>	<b>Knotige Braunwurz</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Stängel vierkantig, Blätter doppelt gesägt, gegenständig, Blüten dunkelrot		
<b><i>Symphytum cf. officinale</i></b>	<b>Gewöhnlicher Beinwell</b>	<b>Boraginaceae</b>
Stängel durch herablaufende Blattstiele geflügelt, Blütenkrone hängend, keulenförmig, blau-lila		
<b><i>Geum urbanum</i></b>	<b>Echte Nelkenwurz</b>	<b>Rosaceae</b>
aufrechter Wuchs, verzweigte, schlanke Sprossachse, behaarter Blattstiel mit Rillen, unregelmäßig unpaarig gefiederte Blattspreite, Krone gelb		
<b><i>Cardamine amara</i></b>	<b>Bitteres Schaumkraut</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Anemona nemorosa</i></b>	<b>Buschwindröschen</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Paris quadrifolia</i></b>	<b>Vierblättrige Einbeere</b>	<b>Melanthiaceae</b>
<b><i>Rubus saxatilis</i></b>	<b>Steinbeere</b>	<b>Rosaceae</b>
Pflanze krautig, ohne oder nur mit weichen Stacheln, Früchte glasig rot		

Um 15.30 Uhr wird die Exkursion beendet und die Heimreise wird angetreten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Maurice Gliem und Ruth Stadler für die Organisation und Leitung dieser schönen Exkursion!